

# ***CNG-POSCHT 17/12***

**Club-Nautic Gampelen**



Club Nautic Gampelen

**CNG-Mitglied FSM Fédération Suisse Motonautique**

# Inhaltsverzeichnis

- Jahresbericht Präsident
- Einladung HV 2012
- Protokoll HV 2011
- CNG Anlässe 2011
- Bericht der Delegiertenversammlung FSM
- Trivapor Bericht Dampfschiff Neuenburg

## Unsere Inserenten

- |                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| ➤ Garage Amacher                   | Walperswil      |
| ➤ SMS Spinnler AG                  | Oberdorf        |
| ➤ Restaurant Fanel/Sternen         | Gampelen        |
| ➤ Restaurant CIS Sports et Loisirs | Marin           |
| ➤ Platanenhof                      | Gampelen        |
| ➤ Auto/Boote Jaki                  | Herzogenbuchsee |
| ➤ M.Hoffmann/Kinesiologie/Massagen | Rheinfelden     |

Unseren Inserenten danken wir herzlich für ihre spontane Unterstützung. Wir empfehlen unseren Mitgliedern und Freunden sie bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Redaktion

Roger Zimmermann/Monika Hoffmann  
Rheinfelden

## Jahresbericht vom Präsidenten

Liebe CNG-Mitglieder/-innen

Bereits ist schon fast ein Jahr vergangen, und Ihr bekommt von mir den ersten Jahresbericht. Das Vereinsjahr 2011 war von wunderbarem Wetter geprägt, vor allem immer dann, wenn wir Anlässe geplant und durchgeführt haben. Ich durfte viele nette neue Leute kennen lernen und grosse Unterstützung im ersten Vereinsjahr als Präsident von allen Mitgliedern/-innen erfahren. Das Bierfest wurde in gewohnter Manier von Alfons organisiert und von Brigitte's Häxekuchi mit Bier im Offenausschank bereichert. Der Bootsplausch fand bei beiden Clubs grossen Anklang und vor allem der tolle Apero wurde von allen gelobt. Die Tombola und Grillen in Le Landeron wurden von Roland vorbildlich organisiert. Auch das Helferessen war ein gemütlicher Anlass. Ich möchte allen Helfern die durchs Jahr den Vorstand so tatkräftig unterstützt haben herzlich für Ihren Einsatz danken. Nicht zu vergessen die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung von Beat Eschler und Madlen Reinhart und ihrem Mitarbeiter Roland. Die Zusammenarbeit im Vorstand macht Spass und ich erfahre jegliche Unterstützung. Als Neuerung im Jahr 2012 werden wir gegenseitig mit dem MCM alle Anlässe für beide Vereine zugänglich machen. Im Schaukasten auf dem Campingplatz werden alle Daten von beiden Vereinen publiziert sein mit Hinweisen zur Anmeldung. Für die Zukunft unseres Vereins wünsche ich mir, dass 2-3 jüngere Mitglieder bereit wären im Vorstand mitzuarbeiten. Für die kommende Boots-Saison wünsche ich uns, Wetterglück, viele gemütliche Stunden auf dem See und immer eine Handbreite Wasser unter dem Kiel.

Rheinfelden, der Präsident, Roger Zimmermann



**Öffnungszeiten:** Montag – Freitag 06h00 bis 22h00  
Samstag / Sonntag 07h00 bis 22h00



Club Nautic Gampelen

## **Einladung zur 35. Ordentlichen Hauptversammlung 2012**

**Datum:** Samstag, 5. Mai 2012

**Ort:** Restaurant Fanel, Gampelen

**Zeit:** 19.30 Uhr

**Traktanden:**

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle (Entschuldigungen)
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Übrige Berichte
6. Mutationen
7. Annahme der Jahresrechnung 2011
8. Festlegen der Mitgliederbeiträge
9. Wahlen
10. Ehrungen
11. Tätigkeitsprogramm 2012
12. Anträge
13. Diverses

Im Anschluss an die GV werden wir zusammen einen kleinen Imbiss einnehmen.

Nautische Grüsse

Roger Zimmermann  
Präsident



Club Nautic Gampelen

## Protokoll der 34. Hauptversammlung des Club Nautik Gampelen

Vom 7. Mai 2011

### Traktanden (Gemäss Artikel 16 der Statuten gültig ab 1. April 2009)

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle (Entschuldigungen)
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Übrige Berichte
6. Mutationen
7. Abnahme der Jahresrechnung 2010
8. Festlegen der Mitgliederbeiträge
9. Wahlen
10. Ehrungen
11. Tätigkeitsprogramm 2011
12. Anträge (schriftlich bis 29.4.2011 an den Präsidenten)
13. Diverses

#### 1. Begrüssung und Präsenzkontrolle

Der Präsident Heinz Bovet eröffnet die Hauptversammlung um 19.40 Uhr und begrüsst die anwesenden Mitglieder und Neumitglieder.

Gemäss Präsenzkontrolle sind anwesend:

30 Vorstand/Ehrenmitglieder/Veteranen/Aktivmitglieder  
28 Passivmitglieder

#### **Total Mitglieder 58**

Folgende Mitglieder haben sich entschuldigt:

Thomas Schaflinger, Trudy Schaflinger, René Amacher, Peter Schwarz, Vroni Vögeli, Manuela Christ, Ruth Hanggi, Florina Spinnler

#### 2. Wahlen: Stimmzähler und Tagespräsident

Stimmzähler: Kurt Zaugg und Willy Bircher  
Tagespräsident: Heinz Bovet (Da demissioniert und nicht wieder wählbar ist)

Anwesend: 64 Personen

Stimmberechtigte: 30

Absolutes Mehr: 16

#### 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung

Das Vorlesen des Protokolls der 33. Hauptversammlung vom 1. Mai 2010 erübrigt sich, da dies im Cluborgan 16/11 veröffentlicht wurde.

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

#### 4. Jahresbericht des Präsidenten

Heinz Bovet entschuldigt sich für den Verschreiber im Cluborgan. Natürlich war der CNG beim letzten Bootsplausch erfolgreich!

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde einstimmig und mit Applaus genehmigt.

#### 5. Übrige Berichte

Keine.

#### 6. Mutationen

Austritte per März 2011: Peter Bischof, Daniel Salzmann, Johnny Salzmann, Cornelia Salzmann, Beatrice Bosshardt.

Todesfälle 2010: Carlo Benz

Mitgliederbestand HV 2011 per 7. Mai 2011

6 Vorstand

10 Ehrenmitglieder

38 Aktivmitglieder

56 Passivmitglieder

32 Veteranen/-innen

Total Mitglieder: 142                      Zunahme 1

Daniel Meier liest den Mutationsbericht vor.

Für verstorbene Mitglieder wird eine Schweigeminute eingelegt.

Der Präsident verdankt den Bericht

Der Mutationsbericht wurde einstimmig angenommen.

#### 7. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 2010

ERFOLGSRECHNUNG per 31.3.2011 (01.04.2010 – 31.03.2011)

<b>AUFWAND</b>	<b>SOLL</b>	<b>HABEN</b>
Büro/Sekretariat	212.50	
Cluborgan Druck	536.90	
CNG-Artikel Ankauf	1'039.80	
CNG-Anlässe (NETTO)	588.00	
Diverses: Ki.-Olyp./Spieler-Pokale, Fahne, Hochdr.CNG-Lag. Platz etc.	330.00	
HV/Ehrungen/Blumen/Wappensch./Wein/Imbiss	1'958.90	
Porto und Postgebühren	155.00	

Versicherung (Vereinshaftpflicht)	228.40
Vorstands-Sitzungen (Getränke)	115.00

**Total Aufwand 5'164.50**

#### **ERTRAG**

CNG-Artikel Verkauf	532.00
Inserate Cluborgan	800.00
Mitgliederbeiträge	3'380.00
Spenden	65.00
Tombola NETTO	4'452.00
Verr. Steuer, Rückerstattung für 2008/2009	33.90
Zinsertrag NETTO 3.45 93.35	96.80

Total AUFWAND /ERTRAG 5'164.50 9'359.70

Total ERTRAG 9'359.70

**ERTRAG Netto 4'195.20**

#### **SCHLUSSBILANZ per 31.3.2011 (01.04.2010 – 31.03.2011)**

<b>AKTIVEN</b>	<b>SOLL</b>	<b>HABEN</b>
Kassa	48.55	
Postkonto	3'652.90	
Bankkonto UBS	19'755.25	
Anlagevermögen CNG-Artikel	1'039.80	
Anlagevermögen CNG-Inventar	2'479.80	
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>26'879.20</b>	
<b>PASSIVEN (keine)</b>		
Vermögen per 31.03.2010		23'651.00
<b>Total per 31.03.2010</b>		<b>23'651.00</b>
Vermögen-Zunahme per 31.03.2011		3'228.20
<b>Vermögen per 31.03.2011</b>		<b>26'879.20</b>

Die Revisoren Sabine Rohrbach und Fritz Lehmann haben die Kasse geprüft und für richtig befunden. Sie empfehlen der Hauptversammlung dem Kassier die Dechargé zu erteilen. Der Kassenbericht wird einstimmig angenommen. Ein Budget wird erst wieder für das Jubiläum an der HV 2012 vorgelegt.

#### **8. Festlegung der Mitgliederbeiträge**

Mitgliederbeiträge bleiben wie bisher.

#### **9. Wahlen**

a) *Neumitglieder:* der Präsident stellt die Neumitglieder vor: Bruno Schwab, Fritz Schlapbach, Remo Rettenmund, Alfred Rogenmoser, Martin Flückiger, Adrian Beutler, Anita Kohler, Beat Zürcher, Brigitte Zürcher. Die neuen Mitglieder wurden einstimmig aufgenommen.

b) *Vorstand:* Der Tagespräsident stellt den verbleibenden Vorstand zur Wiederwahl vor. Der verbleibende Vorstand wird einstimmig wieder gewählt. Der Präsident Heinz Bovet und die Aktuarin Erika Kull haben demissioniert. Es müssen zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Zur Wahl stehen für das Amt des Präsidenten: Roger Zimmermann Für das Amt der Aktuarin: Monika Hoffmann Beide werden einstimmig gewählt.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

Präsident	Roger Zimmermann
Vizepräsident	Daniel Meier
Kassier	Thomas Schafinger
Aktuarin	Monika Hoffmann
Beisitzer 1/Material	Roland Spinnler
Beisitzer 2	Alfons Bärswyl

Der neue Vorstand dankt für das Vertrauen.

c) *Rechnungsrevisoren:* Neue Rechnungsrevisoren

1. Revisor/-in Vroni Vögeli
2. Revisor/-in Fritz Lehmann
3. Revisor/-in Marie-Therese Bärswyl

Die Revisoren wurden einstimmig gewählt.

#### **10. Ehrungen**

Als Veteranen gelten neu:

Peter Bischof und Hans-Peter Bissegger

20 Jahre CNG

Willy Bircher, Peter Maibach, Hans-Peter Bissegger

#### **11. Tätigkeitsprogramm 2011**

Das Tätigkeitsprogramm ist im Cluborgan 16/11 veröffentlicht.

Die Anlässe werden auch wie gehabt im Vereinskasten beim Eingang ausgehängt. Der Präsident stellt die einzelnen Anlässe noch vor und ermuntert die Mitglieder mitzumachen.

#### **12. Anträge**

Keine.

### 13. Diverses

Daniel Meier bedankt sich bei Heinz Bovet und Erika Kull für die geleistete Arbeit und verabschiedet sie.

Heinz Bovet lädt alle Mitglieder zu einem Imbiss ein.

Ende der Versammlung um 20.20 Uhr

Protokollführung

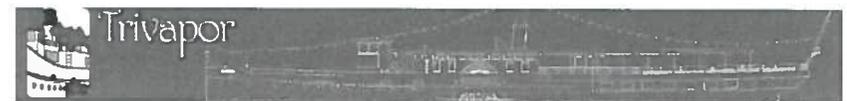
Mai 2011 Erika Kull



Restaurant / Shop Fanel

Roland Hofmann  
mit MitarbeiterInnen  
3236 Gampelen  
Tel: 032 313 23 34  
Fax: 032 313 47 82

- Selbstbedienungs-Restaurant
- Lädeli mit Frischprodukten
- Terasse mit Blick auf den See
- Veranda für spezielle Anlässe
- Täglich frische Pizza
- Salatbuffet



## Dampfschiff erwartet Euren Besuch

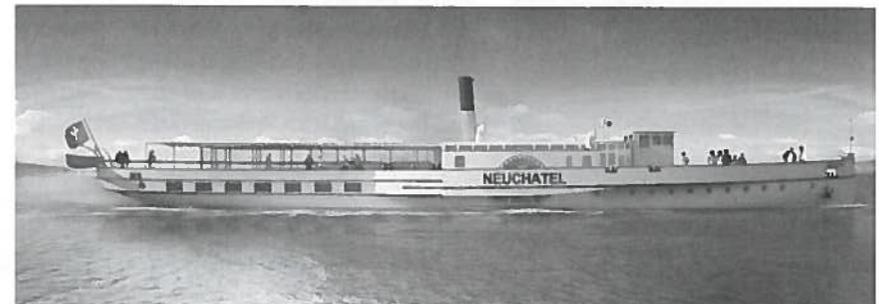
Eigentlich wollte ich wie in den letzten Jahren viel über den Fortschritt der Arbeiten am Schiff erzählen. Ich lasse das jetzt sein, und schlage Euch folgenden Ausflug vor: **Immer am ersten Freitag im Monat ab 14.00 Uhr** steht Schiff-Fans das Areal der Werft Perrottet in Sugiez offen. Der Verein Trivapor lässt dort den Dampfer Neuchâtel für ca. 10 Millionen Franken restaurieren. 2013 soll das Schiff nach« einem Unterbruch von über 40 Jahren wieder auf den drei Juraseen unterwegs sein. Bis vor wenigen Jahren diente es im Hafen von Neuenburg als Restaurant.



Werft Perrottet in Sugiez



Restaurant im Hafen von Neuchâtel



In neuer Pracht 2013



Heinz Bovet

## Bootsplausch



Mit einem reichhaltigen Apero starteten wir bei bestem Wetter gemütlich in den Bootsplausch. Für die MCM-Mitglieder mit ihren „Riesen-Booten“ organisierten wir einen Taxi-Dienst in den Hafen Gampelen.

Fünf tolle Posten forderten von den Schiffsbesatzungen Geschick, Allgemeinwissen, und auch die nötige Portion Glück. Die Posten befanden sich an Land und zu Wasser. Ein spezieller Posten war das so genannte Apero-Schiff. Wie man sieht erfreute es sich grosser Beliebtheit.



Gemütlicher Ausklang fand der Bootsplausch beim Grillieren auf der Sportplatzwiese beim Campingplatz. Bei einem Bierchen oder einem Glas Wein wurde Seemannsgarn gesponnen und Witze zum Besten gegeben. Es zeigte sich, dass sich unsere Murtener Freunde in Punkto Gemütlichkeit und Festen uns in Nichts nachstehen. Nicht fehlen darf dabei natürlich Willys genialer Grill, welcher uns schon zahlreiche kulinarische Genüsse beschert hat.



Obwohl an diesem Anlass klar das Gemütliche und Kameradschaftliche im Vordergrund steht, macht es mich trotzdem ein bisschen stolz zu verkünden, dass alle Podestplätze mit CNG-Teams besetzt wurden. Für mich ein ganz toller Anlass, der auch in Zukunft im CNG nicht fehlen darf.

### Rangliste:

**1. Team Schertenlaib CNG**

**2. Team Dauphine CNG**

**3. Team Balsiger CNG**

**Paddel: Team Zimmermann Cudrefin**



## Hochzeit Sabine und Marcel



Bei Kaiserwetter machte sich der Vorstand auf den Weg nach Ligerz um bei Sabine und Marcel Spalier zu stehen.

Mit einem Tunnel aus Rettungsringen empfingen wir die Frischvermählten vor dem Kirchenportal.



Auf dem Festguet bei einem herrlichen Apero gratulierten wir dem Brautpaar und übergaben im Namen des CNG ein Geschenk.

In einer ausgeschmückten Schiffschale steckte ein Gutschein für einen Ausflug mit kulinarischem Highlight auf der MS-Bielersee von Käpt'n Oli.

Wir wünschen dem Brautpaar auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg von Herzen alles Gute.

**TENNIS SQUASH  
BADMINTON  
MARIN**  
MINIGOLF PETANQUE  
RESTAURANT

## **CIS SPORTS ET LOISIRS MARIN**

**Chemin des Marais 10  
2074 Marin-Epagnier  
Tél. 032 755 71 71 \_ Fax 032 755 71 72**

## Tombola

Bei wunderschönem warmen Sommerwetter und vollbelegtem Campingplatz konnten wir die von Roland zusammengestellte Tombola durchführen. Wie immer standen schon am Morgen die Kinder aufgeregt beim Aufenthaltsraum und konnten es kaum erwarten, mit dem Löösliverkauf zu beginnen. Die Helfer hatten alle Hände voll zu tun um die Gewinne auszugeben. Gegen 14 Uhr waren sämtliche Loose verkauft. Vielen Dank an die fleissigen Helfer und Helferinnen, ohne die dieser Anlass so nicht hätte durchgeführt werden können.



## **RÄGEBOGEPRAXIS**

**Kinesiologie und Massagen**

Monika Hoffmann  
4310 Rheinfelden  
079 504 52 43

[www.raegebogepraxis.ch](http://www.raegebogepraxis.ch)

### **Ihre Wohlfühloase**

bei Stress, Schlafstörungen, Erschöpfungszuständen, Ängsten, Schmerzen, Allergien, Lernschwierigkeiten, Prüfungsangst, Hyperaktivität und vielem mehr...

## Grillieren in Le Landeron

Am Samstag, 13. August bei strahlendem Wetter fuhren wir um 11 Uhr mit unseren Schiffen durch den Zihlkanal in den Hafen von Le Landeron. Bei diesem Wetter ist eine Kanalfahrt etwas Wunderbares. Im Hafen wurden wir von Roland auf unsere Schiffs Liegeplätze eingewiesen und Willy und seine Crew hatten wieder einmal eine Bombenglut hingezaubert. Proviant wurde Kühlboxenweise von den Schiffen geschleppt. Tische und Bänke füllten sich rasch. Die Männer standen mit Bier am Grill und die Frauen genossen das Pläuderle und vorbereiten der guten Speisen.... So verbrachten wir bei gemütlichen Beisammensein und viel Gelächter den Nachmittag. Einige der Boote trafen sich anschliessend noch spontan zu einem Badeplausch im Steimanni. Aus den Bootskellern zauberte jeder noch seinen Notvorrat hervor, so dass wir gemeinsam im warmen Wasser stehend noch einen wunderbaren Abschlusspero geniessen konnten.

Es war ein rundum gemütlicher und zufriedener Anlass. Danke Willy und Roland für die Organisation.



**Bernstrasse 40**  
**Tel. 062 961 16 88**

**3360 Herzogenbuchsee**  
**[www.jaki.ch](http://www.jaki.ch)**

Die Firma Auto und Boote Jaki GmbH ist ein Familienbetrieb, deren Inhaber jahrelange Erfahrung in der Boots- und Autobranche aufweisen.

Unsere Dienstleistungen

- Importeur von Fiberline Boote
- Verkauf von Fischer-, Sport-, Kabinenboote
- Reparatur von Unterwasseranstrich, Elektrik, Innenausstattung
- Verkauf von Honda Aussenbord- und Volvo Penta Innenbordmotoren
- Reparatur von Innen- und Aussenbordmotoren, Antriebe
- Abgaswartung und Service von Innen- und Aussenbordmotoren
- Verkauf von Ersatzteile und Bootszubehör

**FIBERLINE**

**HONDA  
MARINE**

**VOLVO  
PENTA**

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu können.



# FÉDÉRATION SUISSE MOTONAUTIQUE

www.motorboot-schweiz.ch www.motonautique-suisse.ch www.motonautica-svizzera.ch

Sitz der FSM: Jean-Pierre Zingg, Spitalackerstrasse 53, 3000 Bern 25

## Präsident

Jean-Pierre Zingg  
Spitalackerstrasse 53  
Postfach 437  
3000 Bern 25  
Tel. 031 859 48 08  
Fax 031 859 48 09  
info@zingg-partner.ch

## Jahresbericht des Präsidenten z.Hd. der FSM-Delegiertenversammlung 18. Februar 2012 in Bern

Liebe Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder  
Liebe Delegierte  
Liebe Präsidenten  
Liebe Einzelmitglieder

Die Jahre rasen nur so dahin. Eben erst habe ich meinen 15. Jahresbericht als FSM-Präsident geschrieben und dies hier ist schon der 16. Genau genommen "feiere" ich damit mein 20-jähriges Jubiläum im Vorstand der FSM. Mit mir natürlich ebenso meine Kollegen Ernst Möckli und Dieter Wyss. Serge Keller folgt uns mit ca. einem Jahr hart auf den Fersen.

Die Entwicklung der FSM in den letzten Jahren ist eine Erfolgsgeschichte. Unsere Organisation wird laufend bekannter und sie wird auch ernst genommen. Die FSM ist ein primärer Ansprechpartner von Behörden und Motorböttern, wenn es um Belange rund um die Freizeitschiffahrt in der Schweiz geht. Nicht nur Motorbötter kontaktieren uns. Auch viele Segler sind darunter, weil sie wissen, dass sie kompetente Auskunft bekommen. Alles können wir auch nicht wissen, wenn es z. B. um Vorschriften im Ausland geht oder Verzollungsfragen, etc. Aber wird sind dann zumindest bestrebt, die Leute an die richtige Stelle weiter leiten zu können.

### 1. SuisseNautic Bern

Die SuisseNautic in Bern vom 12.2. bis 20.2.2011 bedeutete für unsere Organisation, die als reine Miliz und daher ehrenamtlich tätig ist, eine riesengrosse Herausforderung. Ohne Opferung von Ferien- und Freitagen von mehr oder weniger immer den gleichen Mitgliedern und Vorstandskollegen geht es nicht. Mein grosser Dank geht an sie alle.

Einen grossen Mitgliederzuwachs dürfen wir an dieser Ausstellung nie erwarten. Rein ökonomisch gesehen ist die Ausstellung für die FSM ein reines Verlustgeschäft. Und trotzdem, eine SuisseNautic ohne FSM wäre fast undenkbar. Unser Stand ist ein fester Wert dieser Messe und wird denn auch immer rege als Informationsbörse besucht. Und durstig musste auch noch niemand unseren Stand verlassen ☺. Es ist einfach ein Ort der Freundschafts- und Kontaktpflege.

## 2. Information und Medien

- Die Zusammenarbeit mit unserem offiziellen Publikationsorgan **marina.ch** jährt sich mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2011 zum ersten Mal. Mit diesem Magazin hat die FSM zusätzlich an Profil gewonnen. Wir sind am gleichen Ort vertreten wie das Schweizerische Bootsgewerbe. Das ist uns wichtig. Politisch vertreten wir in besonderem Masse die Konsumenten des Bootsgewerbes und stärken damit diesem wiederum den Rücken. Das Gewerbe kann nur erfolgreich überleben, wenn wir in der Schweiz möglichst wenig Einschränkungen zur Ausübung unserer Hobby's haben. Eine klassische win-win-Situation also.

Wir werden nicht müde, darauf hinweisen, dass FSM-Mitglieder **marina.ch** zu einem absoluten Vorzugspreis von Fr. 66.-- für 10 jährliche Ausgaben abonnieren können.

Logisch, Veränderungen haben immer gewisse Auswirkungen. Als Gast im wichtigsten nautischen Magazin der Schweiz haben wir uns den Vorstellungen der Redaktion anzupassen: So haben wir zum einen nicht mehr so viel Platz zur Verfügung wie vorher und zum anderen mussten wir unseren Kommunikationsstil etwas anpassen und "braver" gestalten. War vor allem Letzteres zu Beginn etwas gewöhnungsbedürftig, so hat es sich doch nicht schlecht etabliert. Für uns stimmt es so und wenn uns vielleicht wieder mal "der Teufel reitet" und wir zu einer frecheren Schnauze Lust haben, dann haben wir ja noch unsere Homepage.

- [www.motorboot-schweiz.ch](http://www.motorboot-schweiz.ch) / [www.motonautique-suisse.ch](http://www.motonautique-suisse.ch) / [www.motonautica-svizzera.ch](http://www.motonautica-svizzera.ch) wurde seit ihrer Aufschaltung vor etwas mehr als 4 Jahren über 45 000 mal angeklickt. Das ergibt über den ganzen Zeitraum pro Tag im Schnitt 27 Besuche. Dieser Wert ist erfreulich und die Zahl der Nutzer steigt stetig an. Immer mehr spricht es sich herum, wo die wichtigen nautischen Informationen wie z.B. Gesetze, Verordnungen, Vernehmlassungsunterlagen, Beschlüsse, zu holen sind.

Ein Besuch auf [www.motorboot-schweiz.ch](http://www.motorboot-schweiz.ch), [www.motonautique-suisse.ch](http://www.motonautique-suisse.ch) oder [www.motonautica-svizzera.ch](http://www.motonautica-svizzera.ch) lohnt sich immer. Keine Woche vergeht ohne Aufschaltung neuester Informationen.

- Die u.a. unter Mithilfe der FSM letztes Jahr lancierte Charta der Wassersportverbände "Respekt, Toleranz, Anstand" kommt überall, wo wir sie vorstellen und darüber berichten sehr gut an. Wir dürfen nicht locker lassen und bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf dieses wichtige Mittel hinweisen.

## 3. Politisch

- Zusammen mit der Organisation **Aqua Nostra** sind wir eng verbunden und damit immer direkt im Epizentrum der Politik, nämlich unter der Bundeshauskuppel präsent. Ein besseres Frühwarnsystem können wir uns gar nicht vorstellen. Als "les nautiques" haben wir so ein gewichtiges Mitspracherecht in der lobbyistischen Bearbeitung von umweltrelevanten Themen. Das Präsidium dieses primär von Stände- und Nationalräten geführten Vereins wird seit einigen Jahren und mindestens noch im aktuellen Geschäftsjahr vom FSM-Präsidenten bestellt.

Unser Hobby ist stark von der Politik abhängig. Das ist heute so und wird es auch in Zukunft sein. Politik ist nie schwarz oder weiss. Ergebnisse sind immer Kompromisse. Manchmal gute, manchmal faule. Diese aber wenn immer möglich zu unseren Gunsten gestalten zu können, ist uns Bestreben. Bisher ist es uns weitgehend gelungen. Hätten

wir nicht gekämpft wie die Löwen, dann weiss ich wirklich nicht, ob wir heute doch noch einigermaßen in lebbar Normen unser Hobby ausüben könnten. Dabei wollen wir auch nicht vergessen, dass wir mit der privaten Schifffahrt nicht nur unseren Spass haben. Der Wirtschaftsfaktor, den wir unterstützen ist von grosser Bedeutung.

**Aqua Nostra Schweiz** erstellt vor jeder parlamentarischen Session eine Vorschau mit Abstimmungsempfehlungen zu umweltrelevanten Themen. Direkt oder indirekt können diese auch immer wieder den nautischen Bereich berühren. Diese Vorschauen werden an sämtliche Bundesparlamentarier verteilt. Sowohl im Ständerat als auch im Nationalrat gibt es viele Vertreter, die stets auf diese professionellen Statements warten. Den vielleicht grössten Erfolg dürfen wir verbuchen, dass es gelungen ist, nicht zuletzt durch beharrliche Lobbyarbeit die Ratifizierung der Protokolle zur Alpenkonvention zu Fall zu bringen. Diese hätte erhebliche Auswirkungen auch auf die Schifffahrt gehabt.

Die **FSM** und **Aqua Nostra** gehören heute ideologisch untrennbar zusammen.

- Zur ewig leidigen Geschichte **Südufer Neuenburgersee** hat das Bundesgericht im Sommer 2011 einen Entscheid gefällt. Die kürzest mögliche Zusammenfassung lautet in etwa so:

Wenn Beamte etwas entscheiden, dann hat das auch Gültigkeit und wird Gesetz. Basta!

Es spielt dabei anscheinend keine Rolle ob, wie in unserem Fall, die Erlasse auf teilweise falschen, in jedem Fall aber unüberprüfbar Grundlagen erfolgt sind. Wir haben uns, so die Meinung des Bundesgerichtes der Amtsstubendiktatur zu unterwerfen.

Dass wir dies weder wollen noch tun, dafür garantieren wir. Ziehen wir nämlich Bilanz am Neuenburgersee, so dürfen wir uns insgesamt als die grossen Sieger dieses Schwingfestes fühlen. Wir haben bloss den Schlussgang verloren und dies erst noch aufgrund zweifelhafter Schiedsrichterentscheidungen. Hätte es unsere Bewegung nicht gegeben und hätten wir nicht über 10 Jahre lang gekämpft wie die Löwen, dann würde heute in diesem Gebiet kein Schiff mehr auf den Sandbänken ankern, niemand mehr an den Ufern baden, niemand mehr Beeren am Wegrand pflücken dürfen. Die Gemeinden würden verarmen und das Gewerbe läge im sterben.

- Im Laufe des Herbstes schickte die **Stadt Luzern** ein Projekt in die Vernehmlassung, das die Schaffung von neuen Naturschutzzonen im Luzerner Seebecken zum Ziel hat. Ist der Vierwaldstättersee schon so nicht mit vielen lauschigen Ankergründen verwöhnt, sollten präzise zwei solche für die Schifffahrt gesperrt werden. Zusammen mit dem FSM-Mitglied WCV machte auch unser Verband mobil und munterte die Böttler auf, dagegen Einsprachen zu erheben. Das Verfahren läuft immer noch und von unserer Seite ist Ernst Möckli in der gebildeten Arbeitsgruppe vertreten.
- Den grenzüberschreitenden Kontakt zu unseren Freunden vom Baden-Württembergischen Motoryachtverband hält unser Walter Blank vom Basler Rheinknie.
- Die **bfu** Beratungsstelle für Unfallverhütung lanciert eine Kampagne gegen Ertrinkungsunfälle. In dem sehr umfangreichen Dossier, welches wir zur Kenntnis erhalten haben, wird das Thema "Boot" verschiedentlich und konkret aufgegriffen.

Verschiedenste Organisationen rund ums Wasser (u.a. Kanu, Schwimmen, Tauchen, Polizei, Boot, Verantwortliche von Bädern, etc.) wurden dazu im Dezember 2011 in Bern zum sog. Wasseratelier eingeladen. Als Präsident FSM Fédération Suisse Motonautique

nahm ich daran teil und vertrat somit quasi die Stimme der privaten Schifffahrt. Nebst Vorträgen zu spezifischen Themen fanden auch Workshops statt. Zusammen mit Fritz Brünisholz von der Seepolizei Twann und Werner Klaus der Wasserschutzpolizei Stadt Zürich nahm ich am Workshop „Abenteuer / Anbieter“ teil. Daneben in dieser Sparte vertreten waren besonders auch noch Kanu und Tauchen.

Ich will hier nur auf drei Punkte näher eingehen, die für uns wesentlich sind und zu welchen die Stimmen der Polizei und der FSM einheitlich waren:

#### a) Rettungswesten

Die **bfu** schlägt auf Booten ein **generelles Westentrageobligatorium** vor. Es gelang uns aufzuzeigen, dass eine solche Bestimmung aus den verschiedensten Gründen völlig illusorisch ist und eine Durchsetzung nie und nimmer durchführbar wäre. Die **bfu** nahm's nicht ohne ein gewisses Bedauern zu Kenntnis und musste wohl einsehen, dass sie damit weit übers Ziel hinaus schoss.

#### b) Alkoholgrenzwert

Sowohl Werner Klaus als auch Fritz Brünisholz bestätigten, dass die Alkoholfrage auf den Gewässern eine völlig untergeordnete Rolle spiele und dass kein Problem erkennbar sei. Zudem hätten sie schon aufgrund der heutigen Gesetzgebung ohne festgeschriebenen Grenzwert genügend Rechtsmittel in der Hand. Verschärfte Vorschriften braucht es nach ihnen nicht. Das konnte ich nur unterstreichen. Fritz Brünisholz bedauerte die unbedachten Äusserungen seines St. Galler-Kollegen gegenüber den Medien im Zusammenhang mit dem Unfall auf dem Bielersee, die dann auch dazu geführt haben, dass Moritz Leuenberger kurz vor seinem Abgang die Thematik in „seine“ via sicura und die Bahnreform aufgenommen hat.

In einer künftigen Revision der Binnenschifffahrtsverordnung werden wir uns mit grösster Wahrscheinlichkeit wohl oder übel wieder mit dieser Thematik auseinandersetzen müssen. Die **bfu** sieht ihre Aufgabe scheinbar auch darin, vor etwas zu warnen wo es nichts zu warnen gibt und auf Vorrat gesetzliche Vorschriften zu verlangen.

#### c) Charta

Die Charta der Wassersportverbände ist das ideale Mittel um aufzuzeigen, dass es auch andere Massnahmen gibt als dauernd neue Gesetze und weitere Papiertiger. Voraussehend hatte ich einen Packen dabei, den ich vorstellen und den Teilnehmenden verteilen konnte. Auch der Moderator des Workshops, Othmar Brügger zeigte sich sehr interessiert und fand gar ein paar lobende Worte zur Initiative und Umsetzung. Die Vertreter der Polizeiorgane lobten sie ihrerseits ohne Einschränkungen. Die **vks** (Vereinigung kantonaler Schifffahrtsämter) bestellten eine hohe fünfstellige Zahl.

#### 4. Sport

Allen Widerwärtigkeiten grüner Kreise und orientierungsloser RegierungsrätInnen zum Trotz ist es unserer Aquabike-Equipe gelungen, eine aus mehreren Läufen gestaltete Schweizer Meisterschaft auszutragen. Mit enormem Aufwand engagiert sich die Führung um Philippe Tesse für die Erhaltung der Aktivitäten zu Gunsten unserer Jugend.

Im Weiteren verweise ich auf den separaten Jahresbericht Aquabike.

## 5. Dringende Bitte

Noch immer kämpft vor allem unser Kassier damit, dass das Adressmaterial von vielen Clubs unvollständig, veraltet oder sonst nicht zu gebrauchen ist. Clubpräsidenten, die es nicht mehr sind, Postfächer, die nicht bewirtschaftet werden, E-Mail-Adressen die in irgendwelchen Datenfriedhöfen enden, etc. Bitte helft uns, Sie zeitgerecht, ohne Umwege und mit einfachem Aufwand zu erreichen. Meldet doch bitte Eure Mutationen an Ernst Möckli.

**6. Zukunft** (nachfolgende Zeilen standen schon in den letzten 3 Jahresberichten. Ich übernehme sie praktisch 1:1, weil sie an Gültigkeit nichts verloren haben und daher immer dringlicher werden)

Würde heute eine neue Crew das FSM-Schiff übernehmen, dann hätten sie ihre wahre Freude an dem flotten Dampfer. Ohne grössere Pendenzen könnten sie einsteigen und sich der Öffentlichkeit präsentieren. Sie könnten die Energie nutzen, erfolgversprechende Zukunftspläne zu schmieden um das Schiff auf Kurs zu halten.

Es wird, und das ist so sicher wie das Amen in der Kirche bald mal wieder Veränderungen im Vorstand geben. Die meisten von uns stehen jetzt zum Teil gegen 20 Jahre auf der Brücke, siehe auch meine Einleitung zu diesem Bericht. Gewiss war es in unseren Anfangsjahren nicht immer einfach. Aber alle haben wir immer an den Erfolg geglaubt und an ihm gearbeitet. Wer Erfolg hat, darf ihn auch geniessen. Das tun wir jetzt. Es wäre aber falsch zu glauben, dass wir alle noch die Kraft und die Ausdauer haben, noch mal so lange das Kommando zu führen. Die Zukunftsplanung ist in unserem Vorstand ein Dauerthema. Wir wollen unter allen Umständen vermeiden, dass plötzlich die Lust verloren geht und unvermittelt ein Vakuum entsteht. Wir wollen mit unseren Ressourcen sorgsam umgehen und die Zukunft der FSM nachhaltig planen. Wir wännen uns in gewissem Sinne an einer Art Höhepunkt unserer bisherigen Tätigkeit für die private schweizerische Binnenschifffahrt. Die Aussage „schweizerische“ erlaube ich mir. Schliesslich haben wir mit unserer politischen Tätigkeit die Segler nie ausgeschlossen. Ganz im Gegenteil. Weil wir wussten, dass ihr Verband sich zwar hervorragend um sportliche Belange kümmert, daneben aber keine politische Arbeit macht, haben wir uns einfach immer als das Sprachrohr ALLER Bötler verstanden. Nicht ohne Erfolg.

Als Sportler sollte man immer aufhören, wenn's einem noch gut läuft. So gesehen bitte ich Sie alle, diese Message richtig zu deuten und uns vom Vorstand die Gelegenheit zu geben, in absehbarer Zeit das Ruder in andere Hände übergeben zu dürfen. Meldet uns mögliche Kandidatinnen und Kandidaten, damit wir möglichst viel Zeit haben, sie umsichtig in ihre neue, dankbare und eminent wichtige Aufgabe einzuführen.

## 7. Schluss

Danke Euch treuen FSM-Mitgliedern und Interessierten. Ohne Euch ginge es nicht. Bleibt uns treu. Tragt tatkräftig und mit Überzeugung unsere Botschaften hinaus. Damit helft Ihr uns, dringend benötigte neue Mitglieder zu werben. Es darf doch nicht sein, dass sich bei grosszügiger Betrachtungsweise gerade mal 5 % der Motorbötler organisieren und sich mindestens über einen Mitgliederbeitrag solidarisieren.

Besonders danken will ich meinen Vorstandskollegen Ernst Möckli, Dieter Wyss, Serge Keller, Walter Blank, Eugen Pippo, Philippe Tesse, Jean-Marie Ackermann, Ivan Motta für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit. Mein Dank geht auch an Walter Lehmann, welcher sich, obschon schon lange im Ruhestand, immer noch fürsorglich um unsere Homepage kümmert, wenn Not am Manne ist. Vielen Dank auch unserem Webmaster von Worldsoft, Ernst Gerber.



Jean-Pierre Zingg  
Präsident

Bern, im Februar 2012

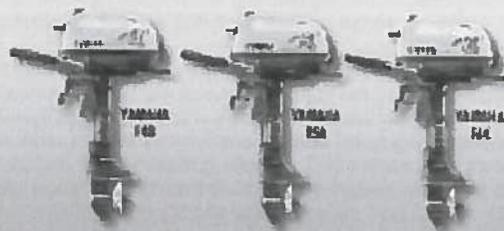
**G**arage **A**macher

Telefon 032 / 384 12 13  
Fax 032 / 384 14 15  
Natel 079 / 211 81 72

Aarbergstrasse 11, 3272 Walperswil

 **YAMAHA ...sensationell!**

**YAMAHA setzt einmal mehr neue Massstäbe!**



Mit den brandneuen YAMAHA-Motoren F4, F5 und F6 gibt es erstmals 4-Takt-Aussenborder, die auf 3 Seiten gelagert werden können, ohne dass Motorenöl ausläuft!



Sensationell zum Transportieren!

Sensationell für Segler!

YAMAHA-Exklusivität: 3-Saiten-Lagerung!

Mit YAMAHA haben Sie die bestmögliche und einzige Alternative, Ihren alten 2-Takter zu ersetzen, der sowieso (aus Umweltschutzgründen, gem. BSV) bis Ende 2017 ersetzt werden muss!  
YAMAHA 4, 5 und 6 PS, 1-Zyl. 139 cm<sup>3</sup>, nur 27 kg, Gangschaltung V-N-R, 1.1 L Einbautank (sep. Tank als Option).

← leicht, handlich umweltfreundlich sparsam →

**3 Jahre Garantie!**

Ihre A-Vertretung in der Region  
[www.amacherboote.ch](http://www.amacherboote.ch)

## Bierfest

Gemütlich wars.... Um im Laufe des Nachmittags wuchs die Tischstadt immer mehr. Wie immer war von Alfons und seinen Helfern alles perfekt organisiert. Einzig die Musikanlage wollte nicht immer so wie wir. Dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch und so stimmten wir selber zu Liedern an.



**Art. 131 Grundsatz**

<sup>1</sup> Schiffe müssen ihrer Grösse und ihrem Verwendungszweck entsprechend ausgerüstet sein.

<sup>2</sup> Die vorgeschriebenen Ausrüstungsgegenstände müssen stets in gebrauchsfähigem Zustand und an geeigneter Stelle untergebracht sein.

**Art. 134 Rettungsgeräte**

<sup>1</sup> Als Rettungsgeräte werden Einzel- und Sammelrettungsmittel anerkannt. Als Einzelrettungsmittel gelten Rettungswesten mit Kragen und Rettungsringe. Rettungsinseln für den Einstieg und Rettungsboote gelten als Sammelrettungsmittel.<sup>188</sup>

<sup>2</sup> Einzelgeräte müssen mindestens 75 N Auftrieb haben.<sup>189</sup>

<sup>2bis</sup> Aufblasbare Rettungswesten werden anerkannt, wenn der Aufblasvorgang automatisch oder von Hand ausgelöst wird.<sup>190</sup>

<sup>4</sup> Auf Schiffen muss für jede an Bord befindliche Person ein Einzelrettungsmittel oder ein Platz in einem Sammelrettungsmittel vorhanden sein.<sup>193</sup>

**Art. 166 Übergangsbestimmungen**

<sup>21</sup> Rettungskragen, Rettungskissen und Rettungsflosse dürfen nur durch Rettungsgeräte nach Artikel 134 Absatz 1 ersetzt werden. Sie sind spätestens bis zum 31. Dezember 2012 zu ersetzen.

**KURZ & KNAPP:**

**Für Einzelrettungsmittel gilt:**

Bis spätestens 31. Dezember 2012 müssen alle alten Einzelrettungsmittel (Rettungskragen und Rettungskissen) entweder durch Rettungswesten mit Kragen (mit mind. 75 N Auftrieb) oder durch Rettungsringe (mind. 75 N Auftrieb) ersetzt werden.

**Schwimmhilfen  
Typ 50 EN 393**



Passende Schwimmhilfen gem. der Norm SN EN 393 sind **nur** zugelassen auf:

- Drachensegel- und Segelbretter
- Rennruderbooten
- wettkampftauglichen Kajaks, Kanus und dergleichen
- Segelschiffen, die nicht über ausreichenden spritzwasser- oder wetterdicht verschliessbaren Stauraum zur Mitführung von Rettungsgeräten im Sinne von Artikel 134 verfügen.



Gampelen



**Schloss Gampelen: Herrenhaus**

Das sogenannte "Herrenhaus" (neben dem Restaurant Sternen), ist das 1653 von Franz Ludwig Steiger erbaute und in dem dessen Witwe, Anna Katharina von Jeffrey (+ 1691) als Aerztin gewirkt hatte und von der eine Grabplatte in die Nordwand der Kirche eingefügt ist. Dieses prächtige, in das Dorfbild wunderbar passende stilechte Haus ist am Bettag 1969 abgebrannt und leider in einer wohl phantasievollen, unschönen Art wieder aufgebaut worden.



**Altersheim "Le Manoir"**

Das ehemalige Patrizierhaus wurde in den Jahren 1985/86 zu einem Altersheim umgebaut. Das "Le Manoir" ist heute ein offizielles von den Krankenkassen anerkanntes Pflegeheim. Das Heim bietet 26 Pflegeplätze und 18 Arbeitsplätze.

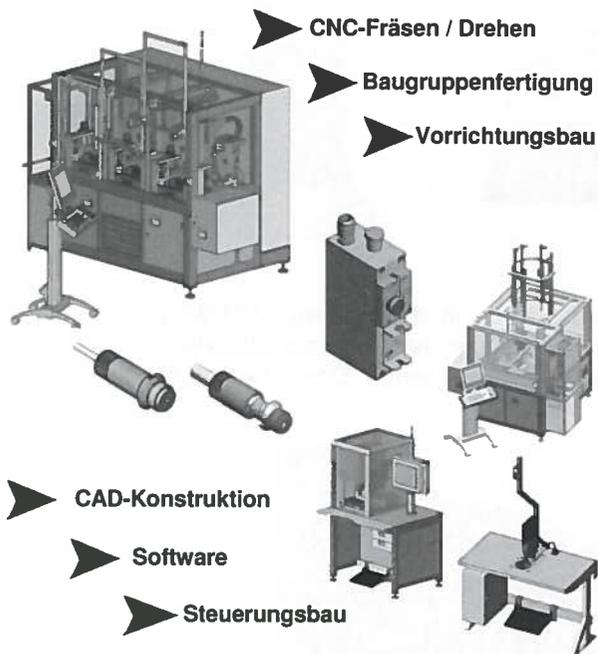


Heinz Bovet

## Firmenportrait

### Eckdaten

Gesellschaftsform: Aktiengesellschaft  
Standort: Oberdorf (BL)  
Auf dem Markt: seit 1987, seit 1997 als AG



### Unsere Kundensegmente

#### SMS Spinnler AG

Zinsmattweg 6  
CH-4436 Oberdorf  
Tel +41 61 965 91 00  
Fax +41 61 965 91 06  
www.sms-spinnler.ch  
info@sms-spinnler.ch

- Uhrenindustrie
- Medical Device
- Mikromechanik
- Elektromechanik
- Optoelektronik + Telekom
- Automobilindustrie
- Pharma + Biotech

### Ihr Technologiepartner

für anspruchsvolle Lösungen in

- Automatisierung und Prozessoptimierung
- Maschinen- und Apparatebau
- Software-Programmierung
- Mikromechanik



### Unsere Fertigungsbereiche

- Maschinenbau
- Baugruppenfertigung
- Mechanische Fertigung
- Werkzeugbau
- Montagearbeiten
- Steuerungsbau
- Software
- Service / Support / Dokumentation



Club Nautic Gampelen

## Was bringt mir eine CNG Mitgliedschaft ?

### Solitarität

- Interessensvertretung durch FSM (Förderung Schweiz. Motorbootfreunde)
- Juristische Unterstützung durch „Aqua Nostra des trois-lacs“ bei Konflikten zwischen Naturschutz-Lobby und Motorboot-Lobby
- Wir Bootsführer müssen zusammenhalten. Nur Zusammen sind wir stark, und gegen die Angriffe gewisser politischer Gruppen anzukämpfen

### Der CNG vermittelt

- Bei Anliegen von allgemeinem (Boots)-Interessen zwischen Club-Mitgliedern und Platzverwaltung
- Der Platzwart hat im CNG kompetente Ansprechpartner

### Größeres Beziehungsnetz

- Boot An- und Verkauf
- Boot Unterhalt und Reparatur (Erfahrungs-Austausch)
- Boot Einstellplatz im Winter und Trailer im Sommer in der Nähe
- Typs und Hinweise unter Club-Mitgliedern zu nautischen Fragen
- Weiterbildung in der Nautik Theorie und Praxis

### Geselligkeit

- Diverse interessante und amüsante Club-Anlässe
- Schöne Kontakte unter des Club-Mitgliedern während der ganzen Boots-Saison und oftmals auch noch darüber hinaus
- Kontakte mit Mitgliedern von anderen Vereinen

### Hochdruckreiniger

- Bei Auswässerung des Bootes steht den Club-Mitgliedern gratis ein Hochdruckreiniger zur Verfügung



Club Nautic Gampelen

# Beitrittserklärung

(für den Club Nautic Gampelen)

Name: ..... Vorname: .....  
Geb. Datum: ..... Aktiv:  Passiv:   
Wohnort: ..... Strasse: .....  
Tel. Privat: ..... Tel. Gesch: .....  
Parzelle Nr.: ..... Sektor: .....  
Boots-Nr.: ..... Steg-Nr.: .....  
Datum: ..... Unterschrift: .....  
Visum Präsident: ..... Kassier: .....

## Agenda:

### CNG:

5.5.2012	Hauptversammlung	
26.5.2012	Bierfest auf dem Sportplatz	
23.6.2012	Bootsplausch durch MCM organisiert	30.6.2012 Verschiebedatum
28.7.2012	Tombola	
11.8.2012	Jubiläumsausflug	
1.9.2012	Grillieren in Le Landeron	8.9.2012 Verschiebedatum
15.9.2012	Helfer-Essen	

### MCM:

28.4.2012	Saisoneröffnung
23.6.2012	Bootsplausch
30.6.2012	Verschiebedatum
3.11.2012	Saisonschluss

### Gampelen und Umgebung:

7.4.2012	Ostermarkt Frauenchor Gampelen
4./5.5.2012	Witzwiler Markt
19./20.5.2012	Seifenkistenrennen mit Country-Night
1.-3.6.2012	Beach-Volleyball-Turnier TV Gampelen Gals
7.7.2012	Stärnefescht Rest. Sternen Gampelen
21.7.2012	Tannenhofmärit
28.7.2012	20.Steelband Festival Cudrefin
1.8.2012	Bundesfeier auf dem Känzeli Gampelen

Internetseite unseres Partnerclubs Motorbootclub Murtensee:  
[www.mc-murtensee.ch](http://www.mc-murtensee.ch)

## **Neue Informationen Infrastruktur:**

Im Herbst 2011 hat der CNG einen neuen Hochdruckreiniger angeschafft. Freundlicherweise hat und Beat Eschler beim Bootshafen eine Steckdose mit 13A Absicherung montiert. Diese Steckdose ist für alle Bootsbenützer zugänglich und es können Reinigungs- und Reparaturarbeiten an den Booten bei der Einwasserungsstelle vorgenommen werden.

Der neue Hochdruckreiniger wird nur noch CNG-Mitgliedern zur Verfügung stehen. Der Schlüssel ist wie bis anhin beim TCS-Infobüro abzuholen. Der Hochdruckreiniger ist im CNG-Schrank zusammen mit einer Kabelrolle versorgt. Bei Fragen steht Euch Roland Spinnler zur Verfügung. Da mit dem alten Hochdruckreiniger immer wieder unsachgemäss hantiert wurde, und somit hohe Kosten zu tragen waren, sah sich der Vorstand gezwungen diese neuen Richtlinien einzuführen.

**Wir bitten alle CNG-Mitglieder im Namen des Vorstandes sich daran zu halten.**

Im Namen des Vorstandes herzlichen Dank.